

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Braker Anzeiger. 1863-1866  
1865**

9.8.1865 (No. 63)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-922547](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-922547)

# Braker Anzeiger.

N<sup>o</sup>. 63.

Mittwoch, den 9. August.

1865.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwochs und Sonnabends. Preis pro Quartal 7½ Groschen. Inserate finden Dienstag resp. Freitag bis 4 Uhr Nachmittags Aufnahme. — Die gespaltene Petitzeile kostet 1 Groschen.

## Aus dem Album der Sprüche.

Von C. Dräxler-Manfred.

1.

Absondern magst du dich zu Zeiten,  
Doch werde nicht zum Sonderling;  
Du lebst ja mit und unter Leuten,  
Denn achte sie auch nicht gering.  
Der stille Mann ist wohlgeklitten,  
Und oft sogar interessant,  
Doch unfruchtbare Eremiten  
Sind überall mit Recht verbannt.

2.

Arbeit ist Loos und Lust und Leid  
Für Alle, die hienieden wandeln;  
Gefegnet sei uns alle Zeit,  
In der wir wirken, schaffen, handeln.  
Die Mühe waltet früh und spät,  
Sie freut sich, wenn ihr Werk geräth,  
Und wenn ihr kein Erfolg gegeben,  
So war doch ehrenhaft ihr Streben.

3.

Wenn ich mich je zu bitten hädte,  
War ich gefast auf Ja und Nein,  
Daß mich Gewährung nicht berückte,  
Noch Weigerung mir brachte Fein.  
Dann dacht' ich, daß, wie mich das Bitten,  
Das Weigern Andere betrübt:  
So hab' ich manchen Wunsch bestritten  
Und im Entsagen mich geübt.

4.

Die jungen Dichter sind wie Bienen,  
Die Blumen all' gefallen ihnen,  
Sie holen reichlich süßen Seim  
Und bringen ihn in Lied und Reim.  
Der reife Dichter, streng im Worte  
Und wähltiger noch im Genuß,  
Zieht Alles erst durch die Metorte  
Und läutert es in Spiritus.

## Eingefandtes.

### Eine Laterne — keine Laterne?

Der Einsender aus N<sup>o</sup>. 61. d. Bl., welcher vor drei Jahren (statt irrthümlich zwei Jahren) von den Bestimmungen des §. 5. Z. 3 der polizeilichen Vorschriften betroffen ward, hat aus Anlaß der in der N<sup>o</sup>. 62. d. Bl. erfolgten Entgegnung vor Allem bevorworten wollen, daß er durchaus nichts gegen die gedachte Verordnung einzuwenden hat; eben weil er die Bestimmung für zweckmäßig und wichtig hält, ist er dem Befehl sofort nachgekommen, obwohl ihm derselbe erst um elf Uhr Abends zukam.

Der Vorfall, welcher vom Anfang August 1862 datirt, wurde von dem Betroffenen allerdings in sofern übel aufgenommen, als er sich schon damals überzeugte, daß damit nur bei ihm eine Ausnahme gemacht wurde. Es war nämlich gerade um dieselbe Zeit an der Breitenstraße ein bedeutendes Haus im Bau begriffen, dessen Material

mindestens drei Wochen lang Trottoir und Straße sperrte, um so mehr, da auf der andern Seite der Straße ein neues Pflaster gelegt wurde.

Hier hat man die entsprechende Maaßregel vergebens erwartet, so daß Einsender dieses (bei welchem die Sperrung kaum 24 Stunden währte und nur den zehnten Theil an Umfang hatte) gewiß den obigen Schluß ziehen konnte. Es ist ihm nicht zu Ohren gekommen, ob auch an diesen Bauherrn ein analoger Befehl ergangen, oder ob derselbe gebracht worden ist; erlaubt sich aber, dies in Zweifel zu ziehen, da gesetzmäßig derartige Unterlassungen auf Kosten der Säumnigen von der Behörde auszugleichen sind, — die Anordnung aber auch auf diese Weise nicht zur Ausführung gekommen ist.

Wegen der sich gegenüberstehenden „Verhältnisse“ möge der verehrliche Einsender (aus N<sup>o</sup>. 62. d. Bl.) die Kalender und meteorologischen Beobachtungen von damals und jetzt zu Hilfe nehmen, und wird er daraus den „Beweis“ finden, daß diese Verhältnisse sich durchaus gleich sind! Er wird ersehen, daß man auch Anno 1862 im Anfang August die redliche Absicht hatte, den Mond scheinen zu lassen. Aber auch damals war er ohne die Erlaubniß der Herren Kalendermacher so frei (just wie Anfang August dieses Jahres), sein freundliches Antlitz zu verhüllen! —

Uebrigens kommt bei der gedachten Vorschrift die Witterung gar nicht in Betracht, denn der §. 5 Z. 3 macht keinen Unterschied zwischen hellen und dunkeln Nächten, und keine Behörde ist competent, bei einem derartigen bestimmten Gesetze sich solche Unterschiede resp. Beisäße beliebig zu formuliren.

Ob diese verschiedenartige Handhabung der Gesetze als Willkühr zu betrachten ist, möge dem Urtheil des Publikums überlassen bleiben. Zur Entschuldigung kann dafür aber der Satz: „kein Mensch ist unschuldar!“ kaum gewinnen.

Auf die in der Entgegnung enthaltenen Grobheiten (vom blauen Zwirn u. s. w.) kann Einsender dieses nicht näher eingehen, da er principiell keine Schimpfwörter benutzt und auch keinen Zweck damit zu erreichen weiß.

Brake, August 8. Wir können nicht umhin, unsere Leser auf die Soireen des Herrn Professor Liebholz aufmerksam zu machen. Man muß gestehen, daß der Ruf, der ihm überall voraus geht, vollkommen gerechtfertigt ist. Die enorme Gewandtheit und Sicherheit, mit der Herr Liebholz experimentirt, die einfache und doch so elegante Manier, welche alle seine Bewegungen begleitet, lassen ihn sämtliche Hilfsmittel verschmähen. Wir beabsichtigen hier keine Recapitulation aller der niedlichen Sachen, die selbst bei öfterer Wiederholung immer neuen Reiz gewähren, und wollen uns über seine Art Kaffee zu bereiten, über die unbegreiflichen Ringe und Geld-Escamotagen zc. den Kopf nicht zerbrechen, sondern allen denjenigen, welche Sinn für die Metaphysik haben, anrathen, den Besuch seiner heutigen Abschiedsvorstellung nicht zu verkümmern, denn da Herr Liebholz von dem kön. hannoverschen Oberhofmarschall eine Einladung nach Norderney erhalten hat, wird es ganz bestimmt die letzte sein.

## Bermischtes.

Die größte Eisenbahnbrücke in der Welt soll in England bei Shepston über den Severn gebaut werden. Drittehalb Meilen lang, muß sie in solcher Höhe über dem Fluß aufgeführt werden, daß Schiffe mit Masten von 122 Fuß ungehindert darunter passiren können. Die Ingenieure Fowler und Fulton veranschlagten die Kosten auf 980,000 £. (ca. 6 Mill. Thlr.), für welche Summe die Firma Cochrane, Grove u. Co. die Ausführung des Riesenerkes unternommen hat.



## Passagierfahrt auf der Unterweser und Hunte.

Von Bremen 5 1/2 Uhr Mgs. 11 Uhr Mgs.  
und 3 Uhr Nachm.  
Von Bremerhaven 5 Uhr Mgs. 10 1/2 Uhr,  
Mgs. und 2 1/2 Uhr Nachm.  
Von Oldenburg täglich Hin- und Befahrt.  
**Postdampfschiffahrt zwischen Bre-  
men u. London, Bremen u. Hull.**

Abf. nach London jeden Donnerstag Morgen.  
Abf. nach Hull jeden Montag Morgen.  
" von London jeden Donnerstag Morgen.  
" " Hull jeden Mittwoch und Sonn-  
abend Abend bis auf Weiteres.

### Regelmäßige Dampfschiffahrt zwischen Bremerhaven-Geeestemünde und Nordenhamm-Blegen.

Abf. von Nordenhamm 7 1/2 Uhr Morgens, 11 1/2  
Uhr Morgens 3 1/2 Uhr Nachmittags.  
Abf. von Bremerhaven 9 1/2 Uhr Morgens,  
1 Uhr Nachmittags, 6 1/2 Uhr Abends.  
An Sonn- und Festtagen statt 6 1/2 Uhr  
Abends 9 Uhr von Bremerhaven.

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.  
**Crisemann. Stoltz.**  
Director. Procurant.

**Brake. Mehrere Stück Ettgrün  
zum Nähen zu verheuern.  
H. Rütber.**

## Ostfriesische Butter,

empfehl billigt

G. Schildt.

**Opport-Feigen**, Pfd. 1 1/2 gr.,  
**Melis**, bei Broden Pfd. 7 1/2 gr.,  
**Knoggenrand**, 100 Pfd. 1 Thlr. 27 1/2 gr.,  
**Reisfutttermehl**, 100 Pfd. 2 Thlr. 8 gr.  
W. Klostermann & Co.

## Weisfutttermehl No. 1.

empfehl billigt

G. Schildt.

Vor Brake. Zu verheuern. Ca. 5 Stück be-  
sonders guten, sieben Wochen alten Ettgrün.  
F. Sphaßen.

**Mäntel u. Valetots für Kinder,**  
um damit zu räumen, unter Einkaufspreis.  
Charlotte Dege

Die Ober-Etage meines Hauses ist auf den 1.  
May k. J. zu vermieten.  
W. Klostermann.

**Brake. Zu vermieten.** Eine Wohnung  
in der Nähe der Kirche, bestehend aus 2 Stuben,  
Kammer, Küche, Bodenraum und Keller.  
Auskunft erhalt  
die Spn. d. Bl.

**Brake.** Frau Ludwigs in Brake wünscht ihr  
an der Süderdeichstraße in Brake belegenes Haus  
auf diesen Herbst bzw. auf Maitag k. J. im  
Ganzen oder getheilt zu vermieten.  
J. J. Meyer.

**Brake.** Im Auftrage der Oldenburgischen  
Spar- und Leihbank nehme ich Zeichnungen für  
die Großherzoglich Oldenburgische 4% Staats-An-  
leihe vom Jahre 1865 entgegen.  
J. J. Meyer.

**Brake.** In Dienst verlangt. Auf 1. Novbr.  
eine tüchtige Großmagd für einen landwirtschaft-  
lichen Haushalt.  
Näheres in der Exp. d. Bl.

**L. W. Eggers**  
**Fenchel-Honig-Extract,**  
aus der Fabrik von L. W. Eggers in Breslau,  
Messergasse 17, „zum Wienenstock“, erkenntlich  
an des Gründers Siegel, Etiquetten nebst Fac-  
simile. Allein ächtes und bewährtes Heilmittel  
gegen Hals-, Brust-, Hämorrhoidal- und Unter-  
leibs-Leiden, am schnellsten wirksam bei Catarrh,  
Puffen, Heiserkeit etc., erregt zugleich Appetit und  
bei größeren Gaben Leibesöffnung.

Alleinverkauf bei:

L. H. Vied.

Wegen Veränderung meines Geschäfts halte ich von heute an einen

## Musverkauf

sämmtlicher Modewaaren, als: Kleiderstoffe aller Art, weiße Waaren, Män-  
telstoffe, Mäntel und andre fertige Gegenstände, Longshawls, Tücher, Schirme  
u. s. w., u. s. w.

Um eine möglichst rasche Räumung zu erzielen, sind die Preise von  
vorne herein so enorm billig gestellt, daß ich mit Recht auf diese Gelegenheit  
zu billigen Einkäufen aufmerksam machen kann.

Brake, den 5. August 1865.

## W. Suhren.

### Hütschlers Hotel.

Heute, Mittwoch, den 9. August:

Große

## Zauber-Vorstellung

von

### Professor Liebholz.

Durch anderweitige Verpflichtungen genöthigt, meinen Auf-  
enthalt hieselbst abzukürzen, ist dieses die bestimmte letzte Vor-  
stellung. Es werden nur neue Piecen zur Ausführung kom-  
men, und lade daher zu zahlreichem Besuche ein.

Preise der Plätze:

Nummerirter Platz 10 sgr. Erster Platz 5 sgr.

## Kassenöffnung 7 Uhr, Anfang 8 Uhr.

Achtungsvoll

H. Liebholz.

Prof. der Magie, Inhaber der  
Medaillen für Kunst u. Wissenschaft.

Mit heutigem Tage verlegte  
meine Buchdruckerei in das Haus  
des Herrn Kunke, neben Herrn  
Schneidermeister Sanders, bei der  
Kirche.

Brake, August 9.

1865.

G. W. Carl Lehmann.

Käseburg. Gefunden. Ein goldenes  
Armband. Abzufordern bei  
Wegmann, Grenzauferer.

## Colonia

Kölnische Feuer-Vericher.-Gesellschaft.  
J. J. Meyer, Agent.

250,000 fl. **Größte** 15 Ziehungen  
Hauptgewinn **Gewinn-Aussichten.** jährlich.

Nur 4 Thaler

Kostet ein halbes Loos, 8 Thlr. ein ganzes Loos  
zu den am 1. September 1865 bis 1. Juni  
1866 stattfindenden 5 Gewinnziehungen der  
neuesten K. K. österr. Staats-Anleihen  
5 halbe Loose kosten 18 Thaler.

5 ganze " " 36 "  
10 halbe " " 35 "  
10 ganze " " 70 "

Jedes herauskommende Loos muß unfehlbar  
einen der Preise von dem höchsten von **Gulden**  
**250,000** bis zum geringsten von **fl. 140** ge-  
winnen. Man ist mit diesen Loosen auf 5  
Gewinnziehungen betheilig und kann somit  
5 mal gewinnen, in diesen 5 Ziehungen  
werden **4500** Gewinne gezogen u. zwar Dreffer  
von **fl. 250000, 220000, 200000, 50000,**  
**25000, 15000, 10000, 5000,** u. c. bis ab-  
wärts **fl. 140.**

Bei so billigem Preise und so großen  
Gewinnaussichten sind die Loose sehr ge-  
gehr und erucht man daher das P. T. Publi-  
kum Bestellungen unter Beifügung des Betrags  
oder gegen Nachnahme baldigst und nur direkt  
zu senden an das Bankgeschäft

**Anton Bing in Frankfurt a. M.**

Jeder Theilnehmer erhält sofort nach der Zie-  
hung unentgeltlich die amtlichen Gewinnlisten.  
Die Gewinne werden sogleich ausbezahlt.

Oberhammelwarden. Sonntag, den 13. Aug.

## Ball,

wozu freundlich einladet Chr. Schumacher.

Hammelwarden. Am Sonntag, den 13. August

## Tanz-Musik.

Es ladet dazu freundlich ein

Wwe. Becker.

Den so berühmten und bewährten approbirten  
**weißen Brust-Syrup**  
von G. A. W. Meyer in Breslau,  
mpfehl die Niederlage von

G. Haberle.

## Gustav-Adolph-Verein.

Umstände halber findet die auf nächsten  
Sonntag angekündigte Versammlung des Brake-  
Hammelwarder Zweigvereins der Gustav-Adolph-  
Stiftung nebst dem einleitenden Gottesdienste  
erst am Sonntag, den 20. d. Mts Statt.  
Der Vorstand.

Wir richten an unsere sämmt-  
lichen Mitbürger die freundliche  
Bitte, auch in diesem Jahre  
durch Aufschließen der Häuser  
und Straßen am Tage des Turn-  
festes (13. August) der Stadt  
ein festliches Ansehen zu geben.  
Das Comité.

Das diesjährige

## Stiftungs-Fest

des

## Braker Turn-Vereins

findet am 13. August Statt und  
sind Freunde solcher Feste hierzu  
freundlich eingeladen.

Das Comité.

Am Sonntag, den 13. August:

## Tanz-Partie,

wozu freundlich einladet

L. S. Wehrens.

Verlobungs-Anzeige.

H. Jansen.

G. Schwarting.

Brake.

Redaction, Druck und Verlag  
von G. W. Carl Lehmann.

